

Litauenaustausch 2011 (Buxtehude, 03.11.-12.11.2011)

Mit großer Vorfreude standen wir am Abend des 3. Novembers vor der HPS und haben auf unsere litauischen Austauschschüler gewartet. Diese kamen wie aus dem Nichts ohne Bus mit ihren Koffern um die Ecke. Nachdem das freudige Chaos beseitigt war und jeder seinen Partner gefunden hatte, ging es ab nach Hause zum näheren Kennenlernen.

Mit Bus, Bahn, Fahrrad oder Auto kommen wir am nächsten Morgen in die Schule, wo wir von Frau Behm, stellvertretend für unseren Schulleiter Herrn von Maercker, begrüßt wurden. Während es für uns zum Unterricht ging, wurde die litauische Gruppe durch die Schule und Buxtehude geführt. In unserem neuen Stadthaus waren alle wieder zusammen und wurden von Buxtehudes Bürgermeister begrüßt.



Im *Kirschenland* wurde am Abend die Ankunft dann noch einmal ausführlich gefeiert. Als die Party ihren Höhepunkt erreichte mussten wir schnell noch ein bisschen Schlaf tanken, damit wir fit für Berlin am nächsten Morgen waren. Leider gelang dies nicht allen...

In Berlin angekommen ging es auf zu einem recht langen, intensiven Fußmarsch, auf dem uns Frau Buttler und Herr Hausmann eine

Reihe der bekanntesten Sehenswürdigkeiten Berlins zeigten, unter anderem das *Holocaustdenkmal* und das *Brandenburger Tor*. Anschließend hatten wir in der *Alten Nationalgalerie*, die zu Berlins berühmter Museumsinsel gehört, eine Führung in zwei Gruppen (deutsch und englisch). Von da aus machten wir uns in kleinen Gruppen auf den Weg zur Nahrungssuche und zum ultimativen Shopperlebnis. Nach einem langen Tag fielen wir spät abends glücklich und zufrieden in unsere Betten.



Sonntag war vom Tierpark bis zum Dom alles dabei, denn es war Familientag angesagt; am späten Nachmittag machten wir uns alle auf den Weg zur Reeperbahn zum Musical *Sister Act*, das trotz Verständnisproblemen seitens der Litauer sehr gut angekommen ist.

Montag startete unsere Projektarbeit, die das Thema "Land und Leute - Traditionen in der Region" hatte. Dazu haben wir uns in fünf Projektgruppen mit den Unterthemen Geographie und Geschichte, Theater, Deutsch,

Kunst und Musik aufgeteilt. In eigener Regie trafen wir uns später im *Alpa-Bowl* zum gemeinsamen Bowling.



Am nächsten Tag erkundeten wir die Geschichte Stades im alten Schwedenspeicher. In unserer Freizeit zeigten wir den Litauern Stades Altstadt und brachen dann zur traditionellen Wintersportart der Ostfriesen -dem Boßeln- zum Obsthof Lefers in Jork auf. Nach einem Begrüßungstrunk starteten wir unseren Wettkampf in acht Teams. Es darf verraten werden, dass die Mannschaft des ostfriesischen Boßelspezialisten (Lehrerkürzel: Ha) nicht gewann!

Mittwoch wurde unsere Projektarbeit, in der wir uns auf die Präsentation am Freitag vorbereiteten, fortgesetzt und abgeschlossen. Am Abend sind wir zur *Disco on Ice* nach Harsefeld gefahren.



Donnerstag machten wir uns auf in die schönste Stadt der Welt, Hamburg. Unsere Hamburg-Spezialistin Frau Buttler und Herr Hausmann zeigten uns den alten Elbtunnel mit dem Blick auf

Hamburgs Skyline und den Hafen und führten uns anschließend auf den Turm der *St. Michaeliskirche*. Völlig außer Atem kamen wir oben an, um dann den schönen Ausblick genießen zu können. Wieder am Boden besichtigten wir das Herz des Michels und hörten uns das Orgelspiel zur Mittagsandacht an.



Da wir uns in der Nähe der einzigartigen *Krameramtswohnungen* befanden, konnten wir auf diese auch noch einen Blick erhaschen. Der nächste Programmpunkt war das Miniaturwunderland, in dem als neueste Attraktion ein Flughafen zu sehen ist. Es folgte ein kurzer Abstecher in die die neue Hafencity, mit der sich noch im Bau befindenden Elbphilharmonie. Als wir alle bis auf die Knochen durchgefroren waren, konnten wir unsere Freizeit in warmen

Restaurants oder beim Shoppen so richtig genießen.

Am letzten gemeinsamen Tag stellten wir, von Tänzern und Musikern unserer Schule unterstützt, die

Ergebnisse unserer Projektarbeit in der Aula vor ca. 300 Zuschauern vor.

Die Projektgruppe Kunst stellte selbst geschaffene Entwürfe für Briefmarken vor, auf denen typische Gebäude und Landschaften des Alten Landes zu sehen waren. In der Deutschgruppe wurde sich mit der niederlitauischen Sprache und dem plattdeutschen Dialekt befasst, wobei deutsche Schüler litauische Texte und Litauer deutsche Gedichte vortrugen. Einen Jahresüberblick wichtiger deutscher Traditionen präsentierte das Projektteam Geographie/Geschichte. Sie entwickelten dabei auch Ideen für zukünftige Traditionen, wie beispielsweise den "Schüler-Lehrer Tag", bei dem die Schüler die Lehrer unterrichten, sowie den "Sleeping-Day", an welchem die ganze Familie den Tag im selben Bett verbringt. Die Musikgruppe trug ein plattdeutsches und ein traditionell litauisches Lied vor. Zu guter Letzt führte die Theatergruppe zwei Szenen aus dem 19. und 21. Jahrhundert vor, mit dem Titel "Früher war alles besser?".

Wie fast jedes Jahr mussten wir in dem darauf folgendem Basketballspiel eine peinliche Niederlage einstecken (48:74). Nach dem Spiel wagte Herr Hausmann die Prognose, dass es bei diesen Fortschritten bis zum Jahre 2015 dauern wird, bis wir wieder die Chance haben werden, zu siegen.

Zum krönenden Abschluss trafen wir uns alle zur "Farewell-Party". Eltern, Lehrer und Schüler brachten kleine Leckereien für einen gemütlichen Abend mit, der noch einmal durch die Musiker und Tänzer versüßt wurde. Da wir den Abend nicht in der Garage ausklingen lassen konnten, wie es die Litauer von den vorherigen Austausch kannten, lud uns ein deutscher Schüler netterweise zu sich ein, wo wir dann den Abschied zelebrierten.

Der Samstag diente zur Erholung vor der langen Bus- und Schiffsreise, zum Kofferpacken und zum tränenreichen Abschiednehmen.



Nun freuen wir uns auf das große Wiedersehen im Mai 2012 in Litauen!